

In unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche eine lutherische Separation zu bilden!

Kreipzig, 16. November. Aus dem Rechenschaftsbericht des Pensionsvereins königlich sächsischer und herzoglich altenburgischer Advocaten, welche gelegentlich der jüngst stattgefundenen Generalversammlung erstattet wurde, ergab sich, daß während der verfloffenen Geschäftsperiode 1869/71 32 Mitglieder mit 127 Einheiten abgingen, dagegen 12 Mitglieder mit 58 Einheiten hinzukamen. Trotz dieses Ausfalls in der Mitgliederzahl hat sich das Vermögen vermehrt, indem der Hauptfonds von 52,447 Thlr. auf 55,009 Thlr. angewachsen war; hierzu kommt der Bestand der Dr. Riedel'schen Stiftung mit gegenwärtig 35,056 Thaler und der Justiz'schen Stiftung mit 500 Thlr., so daß die gesammte Vermögenssumme auf weit über 90,000 Thlr. sich beläuft. Seit dem nunmehr 24-jährigen Bestehen des Vereins hat derselbe 80,976 Thlr. Pensionen und Unterstützungen gezahlt; der Mitgliederbestand beträgt zur Zeit 286 mit 1154 Einheiten. Aus den Verhandlungen der Generalversammlung, welche im Stadterordnetenraatsaal zu Dresden stattfand, ist zu erwähnen, daß der Antrag des Directoriums auf Revision des Statuts angenommen wurde.

Kreipzig, 15. November. In letztverwichener Zeit waren in zwei hiesigen Geschäftslocalen wiederholt bisher unermittelt gebliebene Knaben erschienen, welche unter Ueberreichung von mit dem Namen zweier bekannter Tapezirmeister versehenen Bestellzetteln Neubeckstoffe verlangten. Während man in zwei Fällen den "Kunden" unbedenklich die Waare verabfolgte, wurde die Ausbändigung in zwei anderen Fällen beanstandet, weil man Mißtrauen schöpfte. Es stellte sich bald heraus, daß man es mit einem Schwindler zu thun gehabt hatte; auch gelang es, denselben in der Person des bereits bestraften Tapeziergehilfen Johann Friedrich Moritz Vangehede aus Braunschw. welcher bei dem einen der unterzeichneten Meister früher beschäftigt gewesen, zu ermitteln. Obgleich er nicht im Stande war, den reidlichen Erwerb der Neubeckstoffe nachzuweisen, leugnete er doch bestimmt, nicht bloß die Knaben abgeschickt, sondern auch die Zettel selbst geschrieben zu haben. Gleichwohl brachte die Verweigerung der gewichtigen Verdachtsmomente zu Tage, daß das fgl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsath Wendisch präsidierte, dem Antrage des die Anklage vertretenden Herrn Assessor von Wolf gemäß und gegen die Ansicht des Herrn Verteidigers Adv. Dr. Blum, welcher den Schuldbeweis für nicht erbracht hinstellte, die Verurteilung wider 2. zu 2 Jahren und 6 Mon. Zuchthausstrafe und Ehrverlust auf 5 Jahre aussprach.

Kreipzig, 16. November. Aus der Wohnung eines hiesigen Beamten verschwanden dieser Tage mehrere Pretiosen, Gold- und Silbersachen unter Umständen, die auf einen Diebstahl schließen lassen. Der Verdacht lenkte sich auf eine Frauensperson, welche zur gedachten Zeit daselbst Aufwartungen gehabte und auch in dem betreffenden Zimmer zu thun gehabt hatte. Als man deshalb diesen Verdacht weiter verfolgte, traf es sich, daß man die Frauensperson darüber erwischte, wie sie einen Theil der gestohlenen Pretiosen, eine goldne Kette und Broche verpacken wollte. Sie konnte nunmehr den Diebstahl nicht leugnen und wurde vorläufig eingekerkert. — Einen andern Dieb nahm gestern Abend in der ersten Stunde die Polizei in der Poststraße fest. Es war nämlich in einer dasigen Restauration dem Keller ein Ueberzieher von der Wand gestohlen, der Diebstahl aber gleich darauf bemerkt worden. Der mutmaßliche Dieb hatte eben erst das Local verlassen, man eilte ihm deshalb schleunigst nach und es gelang auch den Wachen an der Straßenecke einzuholen und den Ueberzieher wieder zu erlangen, welchen der Dieb auf der Straße von sich geworfen hatte. Letzterer entkam zwar nochmals auf der

Flucht, seine Verfolger entdeckten ihn aber alldah auf einem Boden verdeckt, wo er auf's Neue festgenommen und sicher nach dem Rathmarkt transportirt wurde. Man nahm den Dieb, einen Handarbeiter aus Volkmarstorf, hier in Haft.

Gestern Mittag gingen wieder 120 Mann Rekruten mit 2 Officieren vom 53. Infanterie-Regiment auf dem Marsche von Minden nach Görlich hier durch. Dergleichen kamen aus Torgau 1 Officier und 82 Mann Rekruten vom 72. Infanterie-Regiment hier an, welche weiter nach Magdeburg beordert wurden.

Den „Baupner Nachrichten“ meldet man aus Pöbau, 14. November: Ein Jünger Cassalle's aus Baupner, welcher in einer für gestern Abend anberaumten Arbeiterversammlung als Referent aufzutreten beabsichtigte, wurde bei seiner Ankunft mit dem 8-Uhr-Zuge von der hiesigen Stadtpolizeibehörde wegen einiger seiner Aeußerungen in der letzten hier abgehaltenen Versammlung verhaftet. Da sich in der Versammlung ein anderer Sprecher nicht fand, ging dieselbe wieder auseinander.

Dresden, 15. November. Seit einigen Tagen circulirt in hiesigen politischen Kreisen die Nachricht, daß der Kammerherr von Rehmen zum Präsidenten der ersten Ständekammer in der bevorstehenden Landtagssession ausersehen sein soll. Ich brauche Ihnen wohl nicht weiter aus einander zu setzen, welches große und unangenehme Aufsehen diese Mitteilung erregt. Für heute gebe ich noch der Hoffnung Raum, daß die Bestätigung der Mitteilung ausbleibt.

Unter den zahlreichen Petitionen, die in den letzten Monaten von Lehrern dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts unterbreitet wurden, befinden sich auch mehrere, die eine Verbesserung der bedrängten Lage der Lehrermitteln und Waisen anstreben. Bekanntlich eignet sich der Beruf der Volksschullehrer mit um wichtigsten zur Ansammlung von Ersparnissen zur einstigen Sicherstellung der Familie. Bei der großen Verantwortung und den wachsenden Anforderungen an die Leistungen der Schule ist ja gerade der treueste Lehrer am meisten der Gefahr ausgesetzt, die Seinen am frühesten und hilflosesten zu hinterlassen. Nimmt man aber namentlich Rücksicht auf die Steigerung der Kosten für Wohnung, Nahrung, Bekleidung, Heizung und für fast jedes Lebensbedürfnis, so bedarf es wohl kaum einer näheren Darlegung durch drastische Beispiele, um zu erkennen, wie traurig sehr oft die Lage der Wittwen und wie sehr gefährdet die Erziehung und Verpflegung der Waisen der Volksschullehrer bei einer jährlichen Wittwenpension von 50 Thalern ist.

Handel und Industrie.

Ueber die bisherige Wirksamkeit des nützlich geleiteten Vereins der Volkswirtschaften in Deutschland enthält die „Deutsche landw. Ztg.“ ausführliche Mittheilungen, denen wir das folgende entnehmen: Für einen Mitgliedsbeitrag von jährlich vier Thalern ist der Verein bei der bisher geringen Beibehaltung von 250 Mitgliedern im Stande gewesen, denselben eine mit lithographischen Tafeln reich ausgestattete Monatschrift zu liefern, welche auch auswärtige Mitglieder in Stand setzt, in ihrem Conter mit den Bestrebungen und Fortschritten des Gewerbes zu bleiben. Die Absicht des Statuts ging dahin, Berlin als Centralpunkt hinzustellen, an allen Orten Deutschlands aber, welche sich die Berechtigung dazu vindicirten, Zweigvereine hervorzurufen, welche, selbstständig in sich, dem Centralorgan Rathung zutragen und bei gemeinsamen Interessen durch dasselbe repräsentirt werden sollten. Dieser Grundgedanke des Statuts ist leider noch nirgends in Deutschland zur Ausführung gebracht, daher das, was wir als weitere Erfolge des Vereins zu constatiren haben, direct vom Centralpunkt Berlin ausgeht. Die von diesem zu verschiedenen Zeiten abgehaltenen Versammlungen der Interessenten haben besonders in neuester Zeit Unternehmungen ins Leben gerufen, welche veraltete Uebelstände des Volkshandels zu beseitigen geeignet sind. Zu

diesen Unternehmungen gehören vor Allem die durch ein Consortium von Interessenten in Angriff genommene Depots für ungenutzte und gewaschene Wolle, in Verbindung mit Auctionen u., welche dem überflüssigen Handel mit Wolle, wie ihn die bisherigen Wollmärkte zum Schaden des Producenten aufzuweisen haben, ein Ziel zu setzen im Stande sind. Neben diesem Unternehmen sind die Fortschritte, welche in der Wollschafzucht seitens des Vereins erreicht worden sind, nicht zu unterschätzen. Die Verhandlungen desselben beförderten den Handel mit fabrikmäßig gewaschenen Wollen und die Anlage neuer, zu diesem Zweck errichteter Fabriken und riefen auch andere künftigen auf den Wollern selbst, welche die lästige und gefährliche Nidewäsche der Schafe in offenen Gewässern zu vermeiden den Zweck haben (u. a. das Postamt'sche Wollwaschwerk), ins Leben. Die Anlage einer Wollschaf-Instructionsschule, vorerst in Berlin, ist ebenfalls in der Gründung begriffen. Schließlich wird noch die mit Erfolg geführte Thätigkeit des Vereins in Bezug auf Erlangung von Concessionen im öffentlichen Verkehrswesen zum Besten des Gewerbes (Verabfolgung des Eisenbahn-Larifs beim Transport von Schmutzwollen), sowie die neuerdings geflochtenen Unterhandlungen in Betreff Einrichtung von Woll-Condition-Anstalten erwähnt und die Landwirthe aufgefordert, dem Verein sich als Mitglieder anzuschließen.

Die Oeffentliche Ludwigsbahn verfolgt eine Reihe neuer Projekte, welche die Blätter mittheilen, aber noch nicht klar und gewiß genug sind, um sie mit Sicherheit zu specificiren.

Die Arbeiten an der Bahnstrecke Arensbaußen-Münden der Halle-Kassel Eisenbahn werden zwar möglichst gefördert, doch wird sich wohl die spätere Annahme befürchten, daß diese Bahnstrecke vor Anfang März l. J. nicht befahren werden kann.

Der Verwaltungsrath der Buschtiehrader Eisenbahn fordert die Actionaire auf, sich bis Ende d. M. zum Empfang der auf sich zu entfallenden neuen Actien zu melden. Auf 2 Actien oder Genussscheine entfällt eine neue gleicher Kategorie.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (Berlin, Hamburg, London, etc.) and various financial data including exchange rates and interest rates.

Table titled 'Frankfurt a. M., 16. November.' listing various financial instruments and their values.

Table titled 'Eiberspool, 16. November.' listing financial data for Eiberspool.

Telegraphische Depeschen. Berlin, 16. November. Reichstag. Des auswärtigen Amtes wird erledigt. Petitionen. Morgen zweite Beratung. Wänziggesetz.

Wien, 15. November. Die dem „Wiener Tageblatt“ aus Brüssel gemeldet hat die französische Regierung den Befehl gegeben, daß die erste Division des Geschwaders von 10 zu verbleiben habe. Der Aufschwamm hat die Dreie erhalten, die Insel zu beibehalten und teilweise den Depeschendienst zwischen London und Toulon zu übernehmen.

Wien, 16. November. Eine Verammlung süddeutscher galizischer Reichstagsmitglieder beabsichtigt. Prag, 16. November. Dem Reichstag wurde die Ausschreibung directer Reichstagswahlen durch ein von Holzgethan contrasignirtes Dekret angeordnet.

Paris, 15. November. Herzog Caracciolo lebte den Hofschaffersposten in Wien ab. richten aus Chislehurst melden, daß der Reichstagszustand Napoleons sehr schwach ist. Southampton, 15. November. Auf dampfschiff des Norddeutschen Lloyd, Salina Capt. K. Fischer, welches am 1. Nov. von Bremer abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten hier eingetroffen und hat um 11 die Reise nach Bremen fortgesetzt. Derselbe ist außer der Post 24 Passagiere und volle Ladung. — Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd, „Hermann“, Capt. G. Reichmann, welches 4. Nov. von Remhord abgegangen war, ist um 7 Uhr Morgens wohlbehalten hier eingetroffen und hat um 9 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 101 Passagiere und volle Ladung.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners, organized in columns.

Erdruckt bei G. Volz in Leipzig.